



Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Mittwoch, 5. Juli 1978

Blatt 1699

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS
ausgesendet:
(violett)

Städtebund: Finanzausgleich und Kabel-TV
Die "Z" im ersten Halbjahr 1978

Kommunal:
(rosa)

Grünes Licht für weitere Revitalisierungen
Wien auf der Welser Messe

Lokal:
(orange)

Jugend und Musik in Wien: Zweiter Teil
Landstraßerin feierte 100. Geburtstag
Aktion "Wiener Kaffeehäuser"

Kultur:
(gelb)

Wiener Sommertheater hat Donnerstag Premiere
Schubertausstellung im Arkadenhof

Nur
über FS:

5.7. Ballettabende in Schönbrunn entfallen

.....
 bereits am 4. juli 1978 ueber fernschreiber ausgesendet

k o m m u n a l :
 =====

staedtebund: finanzausgleich und kabel-tv

10 wien, 4.7. (rk) unter dem vorsitz der buergermeister
 g r a t z (wien), b a r w i t z i u s (wiener neustadt) und
 h i l l i n g e r (Linz) tagte am 4. juli der erweiterte hauptaus-
 schuss des staedtebunds-erstmalig in seiner mehr als 60jaehrigen
 geschichte - in der osttiroler bezirkshauptstadt Lienz. der Lienzener
 buergermeister nationalrat h u b e r entbot zu beginn der sitzung
 den teilnehmern die gruesse seiner stadt und legte die probleme von
 Lienz kurz dar.

im mittelpunkt der beratungen stand ein bericht von buerger-
 meister hillinger ueber den gegenwaertigen stand der finanzaus-
 gleichsverhandlungen. der hauptausschuss erneuerte den wunsch nach
 einem paktierten finanzausgleich, der jedoch aus der sicht des
 staedtebunds nur bei gewissen zugestaendnissen an die gemeinden zu-
 stande kommen koennte. zentraler punkt der beratungen bildete der
 wunsch der gemeinden nach beseitigung der landesumlage, ein problem,
 dessen loesung in einem angebot des bundes an die laender zur er-
 schliessung neuer einnahmen durch die laender im rahmen der von
 ihnen seit jahren geforderten ausweitung ihrer steuerhoheit zu
 liegen scheint.

einen bericht ueber die zwischen bund und laendern getroffenen
 vereinbarung zur frage der krankenanstaltenfinanzierung und ueber
 die dotierung des wasserwirtschaftsfonds erstattete der Linzer
 finanzdirektor dr. s e i p e l t . der bericht wurde hinsichtlich
 der die gemeinden beruehrenden fragen gebilligt.

zum problemkreis kabelfernsehen - moeglichkeiten und grenzen -

5. juli 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1701

sprach anschliessend stadtrat peter s c h i e d e r (wien). zur situation in oesterreich betonte er, dass die schaffung eigener, selbst produzierter programme derzeit nicht aktuell sei. die kabelfernsehgesellschaften forderte schieder auf, auf die einfuehrung der bildschirmzeitung zu verzichten, um keine unguenstige situation fuer die oesterreichischen lokalzeitungen zu schaffen. vom staedtebund wird ein eigener ausschuss eingesetzt, der sich mit der frage der urheberrechte bei der uebernahme auslaendischer programme beschaef-tigen soll und ein forum fuer die stadt, in denen kabelfernsehanlagen betrieben werden oder betrieben werden sollen, bildet. (hs)

1347

.....
bereits am 4. juli 1978 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

w i r t s c h a f t :

die "z" im ersten halbjahr 1978

11 wien, 4.7. (rk) die zentralsparkasse war mit dem geschaefts-
verlauf im ersten halbjahr 1978 zufrieden. dies stellte general-
direktor dr. karl v a k am diensttag im rahmen einer pressekonferenz
ueber die geschaeftsentwicklung der zentralsparkasse der gemeinde
wien im ersten halbjahr 1978 fest. mit einem zuwachs der bilanzsumme
um 6,5 milliarden auf nahezu 68,7 milliarden, was einem prozentuellen
anstieg um 10,3 prozent entspricht, konnte das ergebnis aus der ver-
gleichsperiode des vorjahres (plus 3,2 prozent) wesentlich gestei-
gert werden. diese positive entwicklung ist in erster linie auf das
verbesserte sparklima in oesterreich zurueckzufuehren. so konnten
teilweise sogar schon die guenstigen ergebnisse des jahres 1976
uebertroffen werden.

die spareinlagen der "z" nahmen in den ersten sechs monaten
1978 um 1,6 milliarden oder 4,8 prozent auf 34,7 milliarden zu. im
praemiensparen hat die "z" ihre fuehrende position unter den
oesterreichischen geldinstituten auch weiterhin behauptet. zur
jahresmitte 1978 verwaltete das institut 269.000 ps-konten mit
einem kapitalstand von 3,7 milliarden schilling. nach den starken
faelligkeiten des jahres 1977 hat sich das praemiensparen mit einem
zuwachs von 18,7 prozent im ersten halbjahr bereits wieder als
wachstumstraeger der spareinlagen erwiesen. das praemiensparen wird
von einkommensschwaecheren schichten im selben umfang wie von ein-
kommensstaerkeren schichten in anspruch genommen. damit wird einer
breiten, nicht von vornherein ueber vermoegensbildendes sparen
informierten kundenschicht die beteiligung an einer aeusserst lukra-
tiven sparform erfolgreich nahegebracht.

insgesamt verwaltet die "z" derzeit 470.000 privatkonten (57 prozent der inhaber dieser konten verfuegen auch ueber ein "z"-praemiensparkonto) und 65.000 kommerzgirokonten.

im aktivgeschaefte setzte die "z" einen schwerpunkt im kommerziellen kreditgeschaefte. dabei wurden vor allem die bereiche industrie und gewerbliche wirtschaft forciert. die "z" hat auch die ersten antraege im rahmen der zinsstuetzungsaktion des bundes eingebracht. die ausleihungen des institutes haben sich im ersten halbjahr 1978 um 2,9 milliarden schilling auf 41 milliarden erhoeht, was einem zuwachs von 7,6 prozent entspricht. damit wurden die limesbestimmungen der notenbank erfuehlt. im sinne der wirtschaftspolitischen zielsetzungen hat sich das institut auch eine entsprechende zurueckhaltung im bereich der privatkredite auferlegt. im bereich der oeffentlichen hand und des wohnbaus erreichte die "z" ein finanzierungsvolumen von nahezu 11 milliarden.

bereits im vergangenen jahr hat die "z" einen geschaeftepolitischen schwerpunkt auf die foerderung von zukunftsorientierten produktionszweigen gelegt. so wurde ein zinsbeguenstigter innovationskredit zur finanzierung neuer verfahren oder produkte von der forschung und entwicklung bis zur markteinfuehrung geschaffen und mit insgesamt 150 millionen schilling dotiert. weiters wurde ein rahmen von 200 millionen schilling fuer zahlungsbilanzwirksame investitionen, die der exportsteigerung oder der importsubstituierung dienen, bereitgestellt. diese kredite werden zu guenstigeren konditionen als den marktueblichen vergeben.

gemeinsam mit der stadt wien wurde im fruehjahr die wiener innovationsgesellschaft gegrueudet, deren aufgabe es ist, die entwicklung und anwendung neuer technologien, neuer produkte und verfahren zu foerdern. die gesellschaft soll aber auch einen beitrag dazu leisten, dass dem wandel der nachfragestruktur und den anforderungen nach hoeheren qualitaeten besser entsprochen wird. bereits 79 unternehmen haben sich mit projekten und anfragen an die innovationsgesellschaft gewendet. eine weitere initiative der "z" bestand in der gruendung eines exportclubs. im rahmen dieses exportclubs wurden heuer bereits vier veranstaltungen mit insgesamt 300 teilnehmern abgehalten. ziel der taetigkeit des clubs ist es, vor allem klein- und mittelbetrieben moeglichkeiten und marktchancen auf auslandsmaerkten aufzuzeigen. ueberaus positiv entwickelt hat

5. juli 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1704

sich im ersten halbjahr das wertpapiergeschaeft des institutes. die zahl der kundenkaeufer hat weiter zugenommen. die plazierungskraft des institutes stieg im ersten halbjahr um 36 prozent.

ausgabeplanung und sparverhalten sind bei einem steigenden kundenkreis der ''z'' durch ein erhoehetes anspruchsniveau gekennzeichnet. 64.000 wertpapierdepots sind ausdruck dieser entwicklung, ueber 11.000 davon sind mit langfristigen vermoegenssparplaenen gekoppelt. nach einer steigerung von 69 prozent im vorjahr nahmen die wertpapiersparkonten im ersten halbjahr 1978 um weitere 20 prozent zu. (ger)

1407

5. juli 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1705

k o m m u n a l :

=====

gruenes licht fuer weitere revitalisierungen

1 wien, 5.7. (rk) gruenes licht gab der wiener gemeinderat in seiner letzten sitzung fuer die revitalisierung von vier haeusern in stadterneuerungsgebieten: auf antrag von vizebuergermeister hubert p f o c h wurden 42 millionen schilling fuer die generalinstandsetzung der haeuser muehlgasse 21, 23 und 25 im sogenannten ''planquadrat'' auf der wieden genehmigt. in diesen haeusern, deren bausubstanz und architektur erhalten wird, werden wohnungen eingebaut, die modernen beduerfnissen entsprechen.

das vierte vorhaben betrifft das haus kirchberggasse 17 auf dem spittelberg in wien-neubau, fuer das fuer ueber die wohnbaufoerderung hinausgehenden kosten mittel aus dem altstadterhaltungsfonds zur verfuegung gestellt werden. (smo)

0832

5. juli 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1706

L o k a l :

=====

jugend und musik in wien: ab 8. juli orchester- und chorkonzerte

2 wien, 5.7. (rk) die orchester- und chorkonzerte, der zweite teil der 7. internationalen jugendmusikwochen, die derzeit in wien stattfinden, beginnen dieses wochenende am samstag, dem 8. juli: um 15.30 uhr findet auf dem rathausplatz die feierliche eroeffnung mit den festivalchoeren und -orchestern statt. auf dem programm stehen u. a. werke von mozart, die symphonie nr. 8 in h-moll von franz schubert und ''gloria'', eine festivalfanfare von gerhard track, der mit karl oesterreicher die kuenstlerische leitung des orchester- und chorkonzertfestivals uebernommen hat.

bereits einen tag nach der eroeffnung, am sonntag, dem 9. juli, findet um 11 uhr im casino baumgarten der wettbewerb der choere statt. um 17 uhr wird es im kurzentrum ober-laa ein chorkonzert des panama city youth chorus (usa) mit werken von selber und mendelssohn geben. ebenfalls am 9. juli: ein kammerkonzert der gruppe ''ostinato'' aus polen und des string orchestra aus taiwan (19.30 uhr, grosser sendesaal des orf). in zahlreichen kirchen in ganz wien finden im rahmen von jugend und musik in wien am 9. juli messen mit chorkonzerten der teilnehmer an ''jugend und musik in wien'' statt, und am 10. juli wird um 9 uhr im casino baumgarten der orchesterwettbewerb durchgefuehrt.

naehere auskuenfte ueber das programm von jugend und musik in wien gibt die vereinigung fuer internationalen kulturaustausch, tel. 95 51 48. (red)

0835

5. juli 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1707

k u l t u r :

=====

wiener sommertheater hat donnerstag premiere

4 wien, 5.7. (rk) mit 15 auffuehrungen von shakespeare's ''der widerspenstigen zaehmung'' beginnt der verein ''wiener sommertheater'' seine taetigkeit. die wiener handelskammer hat diesen verein ins leben gerufen, damit eine seit vielen jahren immer wieder beklagte luecke im theaterarmen wiener sommer zumindest teilweise geschlossen werden kann.

entsprechend der jahreszeit und den vielfach geaeusserten wuenschen der wienbesucher hat man sich zu einer freilichtauffuehrung entschlossen. im hof der ehemaligen sommerreitschule - heutzutage besser als messepalast bekannt - wurde eine tribuene fuer 740 zuschauer aufgebaut. bei schlechtwetter wird in der angrenzenden u-halle gespielt werden.

die premiere der ''widerspenstigen'' findet am donnerstag, dem 6. juli, statt. gespielt wird von donnerstag bis samstag, und zwar an den wochenenden vom 6 bis 8., 13. bis 15., 20. bis 22. und 27. bis 29. juli sowie zwischen 3. und 5. august jeweils um 20 uhr.

der intendant des vereins ''wiener sommertheater'' ist heuer juergen wilke, der auch regie fuehrt. hauptdarsteller sind violetta ferrari als kaetchen und walther reyer als petrucchio. (red)

0930

5. juli 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1708

k u l t u r :

=====

schubertausstellung im arkadenhof

6 wien, 5.7. (rk) als beitrag zum heurigen schubertjahr zeigt das wiener stadt- und landesarchiv im arkadenhof des wiener rathauses eine ausstellung unter dem motto ''zeitgenossen und freunde schuberts''. die ausstellung ist bis 31. august zu besichtigen und vor allem auch fuer die arkadenhofkonzertbesucher gedacht.

in der schau wird auch auf den historischen hintergrund jener zeit eingegangen, die politisch mit den napoleonkriegen und dem beginnenden vormaerz, kulturgeschichtlich mit dem biedermeier zusammenfaellt. vor allem auf die fuer die schubert-zeit charakteristischen musikalischen zirkel, die sogenannten ''schubertiaden'', wird naeher eingegangen. der schwerpunkt der ausstellung liegt auf dem kreis um schubert, dem teils beruehmte zeitgenossen wie etwa grillparzer angehoeerten, aber auch die eigentlichen ''schubertianer'', wie huettenbrenner, spaun, vogl, schwind, kupelwieser und andere. zu sehen sind auch etliche originale, wie konskriptionsboegen, testamente, auszuege aus verlassenschaftsabhandlungen von personen des schubert-freundeskreises. (red)

1022

L o k a l :

=====

Landstrasserin feierte 100. geburtstag

5 wien, 5.7. (rk) ihren 100. geburtstag feierte dieser tage die Landstrasserin maria h a m m e r l aus der stanislausgasse 8. frau hammerl wurde in oberndorf, noe, geboren. sie ist verwitwet. von ihren drei kindern sind noch zwei toechter am leben, mit denen sie im gemeinsamen haushalt lebt. ausserdem hat sie zwei enkel und sechs urenkel. bezirksvorsteher jakob b e r g e r stellte sich bei der jubilarin als gratulant ein, ueberbrachte die glueckwuensche der landstrasser bevoelkerung und ueberreichte ein ehrengeschenk der stadt wien. (am)

1005

5. juli 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1710

L o k a l :

=====

aktion ''wiener kaffeehaeuser''

8 wien, 5.7. (rk) beim pressegesprach des wiener buergermeisters am mittwoch kuendigte vizebuergermeisterin gertrude froehlich-sandler eine gemeinsame aktion des kulturamtes und der finanzverwaltung zur eindaemmung des kaffeehaussterbens in wien an. dabei ist geplant, fuer eine reihe von kaffeehaeusern, sowohl aus mitteln der kleinbetriebezuschussaktion als auch aus mitteln des kulturschillings-altstadtfoerderung eine unterstuetzung zu gewaehren. konkret werden die mitteln der kleinbetriebezuschussaktion vor allem fuer verbesserungen der ''kaffeehaeuserinfrastruktur'' zum tragen kommen, waehrend das kulturamt - altstadterhaltungsfonds seine hilfe vor allem bei renovierungen der fassaden etc. anbietet. gedacht ist diese aktion vor allem fuer das typische wiener kaffeehaus. das kulturamt hat eine erste liste solcher kaffeehaeuser zusammengestellt, die aber natuerlich jederzeit erweitert werden kann. diese erste liste umfasst die kaffeehaeuser hawelka, landtmann, museum, prueckel, tirolerhof, volksgartenmeierei, lusthaus, meierei stadtpark, zartl, wortner, siller, eiles, monopol und ritter.

die einreichung soll fuer die gesamte aktion ueber das kulturamt erfolgen, das die unterlagen fuer den kleinbetriebezuschuss direkt an den kreditverein der zentralsparkasse der gemeinde wien weiterleitet.

in diesem zusammenhang erinnerte die kulturstadtraetin daran, dass von seiten der kulturverwaltung bereits vor einigen jahren ein gespraech mit der fachgruppe der kaffeehausbesitzer angeknuepft wurde, um durch eine unterschutzstellung der typischsten wiener kaffeehaeuser diese zu sichern. dieses angebot des kulturamtes war aber damals auf kein interesse gestossen. (may)

5. juli 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1711

k o m m u n a l :

=====

wien auf der welser messe

9 wien, 5.7. (rk) vizebuergermeister gertrude f r o e h l i c h -
s a n d n e r teilte im pressegesprach am mittwoch mit, dass die
stadt wien ihre bemuehungen zur vertiefung der kontakte mit den ande-
ren bundeslaendern weiter verstaerken wird. zu den 2 millionen
schilling, die jaehrlich fuer diesen zweck aufgewendet werden, hat
der gemeinderat in seiner letzten sitzung zusaetzlich 8 millionen
genehmigt. die vielfaeltigen aktivitaeten wiens in den anderen
bundeslaendern, vor allem im kulturellen bereich, koennen damit
ausgebaut werden.

im rahmen dieser bemuehungen wird die stadt wien heuer auf der
welser messe mit einem 100 quadratmeter grossen pavillon vertreten
sein, in dem mit fotos, texten und einem modell der innenstadt in-
formiert wird. am 4. september findet auf der welser messe ein
''wien-tag'' statt, an dem buergermeister leopold g r a t z
teilnehmen wird.

der welser buergermeister, regierungsrat leopold s p i t z e r,
der zu diesem pressegesprach nach wien gekommen war, verwies darauf,
dass die welser messe 1978 eine jubilaeumsmesse ist: vor hundert
jahren wurde diese veranstaltung zum ersten mal abgehalten. jedes
jahr stellt sich in wels ein anderes bundesland vor, im jubilaeums-
jahr wurde die bundeshauptstadt eingeladen. die welser messe, die
mit einem volksfest verbunden ist, hat jedesmal mehr als eine million
besucher. (sti)

1400